



Die Verdeck-Spezialisten

Wenn der Verdeckstoff Falten wirft und Risse zeigt oder man kaum noch durch die Kunststoffscheibe sieht, ist es Zeit für einen Verdecktausch – eine Aufgabe für Experten.

TEXT Kai Klauer // FOTOS Frederik Dulay-Winkler



Verdekarbeiten sind noch echte Handarbeit, die Optionen und Farben der Bezugstoffe vielfältig

Erfahrung ist das Wichtigste bei Arbeiten rund ums Verdeck: „Wenn du zwei Jahre lang jeden Tag ein Verdeck gewechselt hast, bist du auf dem richtigen Weg“, weiß Michele La Piscopia, der seit mehr als 18 Jahren als Sattler Dachhäute tauscht und in dieser Zeit allen erdenklichen Cabriolets zu einem neuen Dach verholfen hat. „Und wenn du die alten Porsche-Cabrios draufhast, kannst du eigentlich alles – aber das dauert einige Jahre.“ Seit einem Jahrzehnt arbeitet er für Speed & Sport in Ostfildern – einen der Pioniere in diesem Metier.

Firmengründer Mladen Mitrovic legt auch heute noch gerne mit Hand an und erzählt von seinen Anfängen: „Meine Frau fuhr in den frühen 70ern einen Alfa Spider – drei Mal wurde das Verdeck aufgeschnitten. Beim ersten Mal zahlte den Tausch noch die Versicherung, doch dann musste ich ran.“ Wie gut er die neuen Verdecke montierte, sprach sich schnell herum – das Geschäft florierte. „In den 80ern ging dann die Post ab“, erinnert sich Mitrovic, „das war die Hochphase der Cabrios.“ Damals brandaktuell, ist auch heute noch das Golf I Cabrio der Bestseller bei Speed & Sport. „Danach kommt mit Abstand das Golf III Cabrio – und dann erst mal nichts“, weiß Kristina Wager, die Tochter des Firmengründers und Geschäftsführerin von Speed & Sport. Dass sie das Handwerk von der Pike auf kennt, merkt man sofort: Sie erklärt die Besonderheiten des Mercedes R 129, weiß genau, dass 1995 die Mopf I war, dass die Fenster danach kleiner und das vormals dreiteilige Dachteil nun einteilig gefertigt wurde.

Muskelstählendes Handwerk

Während Michele routiniert seinen Arbeitsablauf startet – Bestandsaufnahme, Prüfung der Verdeckmechanik und elektrohydraulischen Mimik –, programmiert Kristina Wager schon die hochmoderne Vakuum-Schneidemaschine. Mehr als 800 Schnittmuster kann sie auf Mausklick abrufen und an den Schneidkopf schicken, der zunächst auf dem Stoff mit Bleistift die Konturen für die Näherinnen anzeichnet und dann wieselflink über den Tisch rast und mit zwei Schneidwerkzeugen das mehrschichtige Polyestermaterial zuschneidet. Der Kunde hat die Wahl zwischen Kunststoff und fünf verschiedenen Stoffqualitäten, die in bis zu 14 Farben gewebt werden. Sämtliche Stoffe stammen von Sonnenland, dem Marktführer.

Nach weniger als fünf Minuten liegen alle nötigen Verdeckteile auf dem Tisch – bereit für die Fertigung. Jetzt folgt reine Handarbeit, nur unterstützt von Industrienähmaschinen. Die Näherinnen fügen die mehreren Lagen zusammen, schneiden die dicke Scheibenfolie zu und setzen Verstärkungen ein. Bei selten geordneten Verdecken hat Mladen Mitrovic noch einige Hundert Asse im Ärmel. In den mittlerweile fast 50 Jahren seiner Tätigkeit zerlegte er pro



Bei der **Demontage des Innenhimmels** muss Michele bei diesem R 129 besonders aufpassen – der Besitzer will ihn wiederverwenden



Das Kapital der Firma: Mladen Mitrovic hat seit 1972 Hunderte **Schnittvorlagen** erstellt – alle akkurat ausgemessen und gezeichnet



Die störrische **Scheibenfolie** ist stabil und muss per Hand zugeschnitten werden. Wichtig: Der TÜV fordert eine Prüfnummer



Auch das Vernähen des **mehrlagigen Verdeckstoffs** braucht Erfahrung und starke Finger, um die Lagen korrekt auszurichten



Fingerübungen: Beim **Verkleben** des Verdeckstoffs muss Michele viel Körperkraft einsetzen, um die korrekte Spannung zu erreichen



Das Tagwerk ist vollbracht: Das Verdeck wertet den R 129 mächtig auf. Zufrieden: Kristina Wager, Mladen Mitrovic, Michele La Piscopia

Cabrio-Modell ein originales Verdeck in seine Einzelteile, vermaß alle Komponenten und erstellte von Hand die Schnittmuster. An der Hallendecke hängen diese Muster, in Schachteln lagern die Originalverdecke – das ist ein Teil des Kapitals der Firma, auch wenn sämtliche Schnittmuster in der Zwischenzeit digitalisiert wurden.

Michele hat bereits mit der Montage des neuen Verdecks begonnen, alle Komponenten wie Spannbänder und Metallversteifun-

gen eingeklebt, dann locker auf das gereinigte Verdeckgestänge gelegt. Jetzt beginnt sein „Training“, wie Michele die anstrengende Montage nennt. Er muss ziehen, drücken, klappen, schrauben – sein ganzes Körpergewicht setzt er ein, um die Verdeckhaut perfekt anzupassen. „Wenn du fertig bist mit der Montage, bist du fertig“, sagt er, als er die letzte Wölbung mit sanftem Einsatz des Heißluftföhns glättet. Man merkt ihm an, dass er mit Herzblut seine Arbeit

macht – und man sieht es spätestens, nachdem er das Verdeck zwei Mal geöffnet und geschlossen hat. „Das sitzt perfekt, so wie es sein soll.“ Der R-129-Besitzer bekommt am gleichen Tag sein Auto mit neuem Verdeck zurück, zahlt nur rund 1500 Euro – und hat die nächsten 15 Jahre Ruhe. Ein fairer Preis für solch ein aufwendiges Handwerk. ■

Speed & Sport Cabrio-Verdecke, Riedstraße 3, 73760 Ostfildern-Ruit. www.cabriodach.com